



Jahresbericht 2003 Modulbaukommission

Geschätzte Mitglieder und Gönner des Vereins „Freunde der Schmalspurbahnen“.

Ein kurzer Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr aus Sicht der Modulbaukommission.

Letztes Jahr konnte nicht nur die Rhätische Bahn resp. die Albulastrecke ihr 100-jähriges Bestehen feiern, sondern auch wir in der Modulbaukommission hatten ein kleines Jubiläum zu feiern, wurde doch die Modulbaukommission 5-jährig. Fünf Jahre mit einigen Hochs und Tiefs, wobei in meinen Augen die Hochs überwiegen und wir die Tiefs somit vergessen wollen.

Das letzte Jahr, ein Jahr voller Emotionen, sei es aus privater Sicht oder aus der Sicht der Modulbaukommission.

10. März 2003 – Konkurs der Firma, in der ich seit 8 Jahren tätig war, dh. im Alter von 56 Jahren arbeitslos.

Auf der einen Seite hatte ich jetzt sehr viel Zeit, mich um die Belange der Modulausstellung vom 28. und 29. Juni 2003 zu kümmern, auf der anderen Seite jedoch war immer die gewisse Angst, über längere Zeit arbeitslos zu sein. Aber alle die mich kennen wissen, ich lasse mich nicht so schnell entmutigen und sehe eigentlich immer eine Zukunft. So war es denn auch, anfangs Juni unterschrieb ich den Arbeitsvertrag bei meinem neuen Arbeitgeber, dem Elektrizitätswerk Lauterbrunnen im schönen Berner Oberland.

Mit dieser freudigen Nachricht machte es aber doppelt Spass, etwas zu organisieren. Fünf verschiedene Varianten für eine Modulanlage im Erdgeschoss des Zeughauses in Bergün wurden geplant, gezeichnet und verworfen, aber eben, erstens kommt es anders und zweitens als man plant, denn wir wurden von der RhB mit unserer Modulanlage in den Keller verlegt, wo wiederum etwa vier verschiedene Anlagepläne gezeichnet wurden, denn es ist ja jedem wohl klar, dass die Grundrisse vom EG und vom Keller nicht die gleichen waren. Aber eben, es war eine unendliche Geschichte und wie man weiss, aller guten Dinge sind drei. Etwa vier Wochen vor der Ausstellung erhielten wir die Mitteilung, dass die RhB den Keller auch noch selber braucht und wir mit unserer Modulanlage in den Estrich umziehen mussten. Wie könnte es anders sein, der Grundriss stimmte natürlich auch nicht überein. Somit wurde der Anlageplan ein drittes Mal überarbeitet und wir hofften, diesmal ein letztes Mal. Wir hatten Glück, denn das Bergüner Zeughaus hat nur drei Stockwerke.

Der Termin dieser Ausstellung rückte immer näher, und so wurde der Transport der Module am Donnerstag, den 26. Juni 2003, durchgeführt. Nach Übernahme des Transporters in Zürich wurden die Module bei U. Tschärner und bei W. Küng aufgeladen, weiter ging die Fahrt nach Trimmis zu Werner Capatt, wo einige Mitglieder ihre Module eingestellt hatten und wir sie in unser Transportfahrzeug integrierten. Über die Haltepunkte Fürstenu und Thusis wurde das Ziel Bergün angepeilt. Bei schönstem Wetter konnten wir unsere Module ausladen und im Estrich aufstellen. Nach einigen lösbaren Schwierigkeiten wurde dann am Freitagmorgen die erste Fahrt auf unserer Modulanlage durchgeführt. Die offiziellen Feierlichkeiten anlässlich des 100 jährigen Jubiläums der Albulalinie der Rhätischen Bahn vom Samstag und Sonntag dem 28. / 29. Juni 2003 waren ein voller Erfolg. Ausser einigen kleinen elektrischen Störungen auf unserer Anlage, die wir aber sehr schnell im Griff hatten, sind während diesen beiden Tagen keine grösseren Probleme aufgetreten.



Allen Mitgliedern und ihren Freunden und Angehörigen, welche an diesem Anlass mitgeholfen haben, sei es beim Aufstellen, Fahren, Präsentieren, Verkaufen, Interviews geben oder was auch immer, möchten wir (das sind Ueli Tschanner und meine Wenigkeit) uns ganz herzlich bedanken. Wir hatten fünf sehr schöne, jedoch auch anstrengende Tage in Bergün, eine super Kameradschaft untereinander und ich glaube dass ich dies auch sagen darf, wir haben einen sehr vitalen und guten Verein präsentieren können.

Viel zu schnell rückte dann der Sonntagabend an, wo wir die ganze Anlage wieder demontieren durften oder mussten. Auch diese Arbeiten wurden dank der Mithilfe von den Mitgliedern sehr gut und ohne Unfälle an den Modulen durchgezogen. Was nicht schon am Sonntagabend in diverse Privatfahrzeuge verladen wurde, kam am Montagmorgen dran: In Transportwände verpacken und ab in den Transporter. All dies funktionierte einwandfrei und ohne dass etwas in Brüche ging. Nach Abgabe des Transportfahrzeuges war auch diese Ausstellung zu Ende.

Für mich blieb nur noch der Heimweg nach Biel, mit der Erinnerung an fünf wunderschöne und erlebnisreiche Tage im Bündnerland.

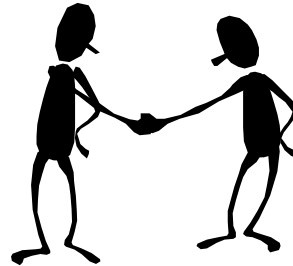
Dienstagmorgen war dann relativ früh Tagwacht bei mir, denn die nächste Herausforderung stellte sich mir, der erste Arbeitstag nach 3 ½ Monaten Arbeitslosigkeit im schönen Berner Oberland.

Einmal mehr oder so gesagt – alle Jahre wieder möchte ich es nicht unterlassen, allen Mitgliedern, die im letzten Jahr mitgeholfen haben, unser Hobby zu unterstützen, noch einmal



(Herzlich)

zu



(danken)

und hoffe und auf die gleiche Hilfsbereitschaft für neue Projekte im neuen Jahr.

Ich wünsche im Namen der Modulbaukommission allen Mitgliedern, Modul- und Modellbahnern alles gute fürs neue Jahr.

Für das Tätigkeitsprogramm im Jahr 2004 verweise ich auf die Generalversammlung vom 6. März 2004 sowie auf unsere Homepage.

Für die Modulbaukommission
Freunde der Schmalspurbahnen, 7430 Thusis

Lauterbrunnen im Dezember 2003

Peter Koller
